

An aerial photograph of the Theatre of Epidaure in Greece, showing the semi-circular stone seating and the central stage area. The theatre is surrounded by lush green trees and hills in the background.

Atelier Gespräch:  
Prof. Dr. Dr. h. c. Christian Meier:  
**ATHEN UND SEINE TRAGÖDIE.**

Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst.

# Theater der Polis – politisches Theater

Programmleitung: Sabine Coelsch-Foisner

Über Athen und seine Rolle als erste demokratische Staatsform und Basiskultur Europas wird derzeit viel in den Medien diskutiert: Schon im 5. Jh. v.Chr. war Athen als Haupt einer über das ganze Mittelmeer verbreiteten Seemacht eine mächtige und radikale Demokratie, die sich vor gewaltige Herausforderungen gestellt sah. Das spiegelt sich auch in den großen Tragödien, von den Persern des Aischylos bis zu den Bacchen des Euripides und im letzten Drama des Sophokles, Ödipus auf Kolonos, das bei den diesjährigen Salzburger Festspielen aufgeführt wird. Im Mittelpunkt des Vortrags steht die Frage nach der Wechselwirkung von Kunst und Politik, die sich heute nicht weniger dringlich stellt als vor 2500 Jahren.

Prof. Dr. Dr. h. c. Christian Meier lehrte an mehreren Universitäten Deutschlands Alte Geschichte, war Mitbegründer der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und Ehrendoktor der Paris-Lodron-Universität Salzburg.

**28. JUNI 19.00**

ATELIER IN DER BERGSTRASSE 12



Begrüßung:

Univ.-Prof. Dr. Sabine Coelsch-Foisner

Vorstellung:

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Petersmann

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Christian Meier:

“Athen und seine Tragödie”

**BM.W.F<sup>a</sup>**

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung